



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0114/2018		Datum: 27.03.2018	
Baudezernent			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.2.1/SM	
Betreff:			
Einmündung Beatusstraße/Heiligenweg (P661159)			
Gremienweg:			
29.05.2018	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Im Einmündungsbereich Beatusstraße/Heiligenweg kommt es, besonders in den Morgen- und Abendstunden, durch die hohe Verkehrsbelastung, die engen Verhältnisse und die ungünstige Verkehrsführung zu erheblichen Behinderungen. Es ergeben sich, besonders vor Schulbeginn der Berufsbildenden Schule häufig kritische und gefährliche Situationen zwischen Fußgängern, wartenden Schülern, Radfahrern und dem Kfz-Verkehr.

Nach Fertigstellung der Nordentlastung ist im Einmündungsbereich mit einer erheblichen Verkehrszunahme zu rechnen. Um der Verschlechterung der Situation entgegen zu wirken wurde der Umbau des Knotenpunktes in den Haushalt der Stadt aufgenommen. Ziel des Umbaus ist es, sichere Räume für Fußgänger, Radfahrer und eine bessere Verkehrsführung für den Fahrzeugverkehr zu schaffen.

Zu Beginn der Planung wurde als Grundlagenermittlung eine Knotenpunktuntersuchung mit Knotenpunktzählung vom Büro VERTEC durchgeführt. Diese zeigen auf, welche alternative Knotenpunktform den Zielsetzungen am besten gerecht wird.

Ergebnis der Untersuchung ist, dass bei einem Kreisverkehrsplatz die Vorteile eindeutig überwiegen. Vor allem ist hierbei die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer am ehesten gewährleistet.

Darüber hinaus kann der Kreisverkehrsplatz auf der derzeitigen Straßenfläche unter Einbeziehung von Teilflächen des angrenzenden Parkplatzes und geringem Grunderwerb realisiert werden. Ein weiterer Vorteil des Kreisverkehrsplatzes besteht darin, dass die Busse der Linie 1 zukünftig dort wenden können und die Wendefahrt auf dem Schulgelände entfällt.

Details zur Knotenpunktuntersuchung werden von Herrn Werhan, Büro VERTEC, in einem kurzen Vortrag in der Sitzung erläutert.

Das Tiefbauamt wird den Empfehlungen des Büros VERTEC folgen und die Planungsleistungen für den Umbau der Einmündung, zu einem Kreisverkehrsplatz beauftragen.

Wegen der Vielzahl wichtigerer Aufgaben wird die Planung frühestens Ende des Jahres, wahrscheinlich aber erst in 2019 weitergeführt.